

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisvermerk der Sitzung 03/2017 am 13.06.2017

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste (Anlage 1)
Gesprächsführung: Jens-Thomas Kleinikauf
Vertreterin Bezirksamt: Nicole de Temple, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)
Ergebnisvermerk: Ingrid Schneider, steg Hamburg mbH

1. Begrüßung und Einleitung

Herr Kleinikauf begrüßt die Anwesenden. Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Einleitung - Ergebnisvermerk der letzten Sitzung
- TOP 2 Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier
- TOP 3 Bunker Feldstraße (Baumfällungen/ Grünkonzept und Stellplätze)
- TOP 4 Beiratsarbeit 2017+
- TOP 5 Sachstände und Informationen
- TOP 6 Verfügungsfonds / Messesfonds
- TOP 7 Sonstiges / Termine

Ergebnisvermerk der Sitzung vom 25.04.2017: Ein Teilnehmer kritisiert, dass sein Wortbeitrag zum Thema Bunkeraufstockung aus seiner Sicht nur unzureichend wiedergegeben wurde. Herr Kleinikauf weist darauf hin, dass es sich um einen Ergebnisvermerk und kein Protokoll handelt. Der Ergebnisvermerk vom 25.04.17 wird genehmigt.

2. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

Folgende Anliegen werden thematisiert:

Falschparker/ Zueparkte Feuerwehrzufahrt am Tschaikowskyplatz: Der Beirat verabschiedet zu diesem Sachverhalt am Ende der Sitzung (daher Nr. 08/2017) eine Beiratsempfehlung.

Beiratsempfehlung 08/2017 – Karolinenplatz zueparkte Feuerwehrzufahrt

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel empfiehlt dem Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung sich dafür einzusetzen, dass dringend eine Lösung gefunden wird, dass die Feuerwehrzufahrt zum Tschaikowskyplatz zwischen Kirche und Parkstreifen nicht mehr zueparkt werden kann, so dass Rettungswagen, aber auch Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen etc. nicht mehr behindert werden auf den Tschaikowskyplatz zu gelangen, eventuell durch Verlegung der Stange/Poller.

Teilnehmervotum: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beiratsvotum: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Votum Politik: 1 Ja-Stimme, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist die Beiratsempfehlung 08/2017 einstimmig angenommen.

Querung Lagerstraße: Ein Beiratsmitglied kritisiert, dass die geplante Querung laut vorliegender Planzeichnung so in die Parkplätze eingepasst ist, dass Kindern, die die Lagerstraße dort sicher überqueren sollen, die Sicht durch parkende Fahrzeuge versperrt ist. Frau de Temple gibt diesen Hinweis an das Fachamt MR weiter.

3. Bunker Feldstraße (Baumfällungen/ Grünkonzept und Stellplätze)

Herr Kleinikauf begrüßt zu diesem TOP den Architekten Michael Kuhn vom beauftragten Planungsbüro METAPOL, den Landschaftsarchitekten Felix Holzapfel-Herziger und Tobias Boeing von Hildegarden, die auf der heutigen Sitzung Auskunft zu Baumfällungen, Grünkonzept und Stellplätzen geben.

Herr Holzapfel-Herziger bestätigt, dass für die Rampe zum Bunkergarten 14 Bäume gefällt werden. Herr Kuhn stellt anhand eines Freianlagenplans die Standorte der zu fällenden Bäume dar. In der Baugenehmigung sind als Ausgleich Ersatzpflanzungen von vier Ahornbäumen und einer Heckenpflanzung festgelegt. Weitere Flächen für Ersatzpflanzungen stehen durch die Herrichtung von über 220 Fahrradabstellplätzen auf dem Grundstück nicht zur Verfügung. Die Lage der Fahrradstellplätze wird anhand eines Freianlagenplans erläutert.

Herr Kuhn erläutert, dass insgesamt 378 Pkw-Stellplätze nachzuweisen sind. Davon werden 124 Stellplätze im Parkhaus der Rindermarkthalle gesichert. Für die restlichen Stellplätze wurde ein Antrag auf Stundung für einen Zeitraum von zwei Jahren nach Inbetriebnahme der aufgestockten Bunkerflächen gestellt, um festzustellen, wie viele Stellplätze tatsächlich benötigt werden. Eine Entscheidung dazu steht derzeit noch aus.

Die neue Sport- und Freizeithalle auf dem Bunker darf laut erteilter Baugenehmigung 38 Mal im Jahr für vom Breitensport abweichende Veranstaltungen mit bis zu 2.200 Personen genutzt werden, in der Hauptsache dient sie als Sporthalle. Der FC St. Pauli hat bereits Interesse an der Hallennutzung für den regulären Breitensport bekundet.

Laut Herrn Holzapfel-Herziger wurde die Bunkerbegrünung durch einen externen Gutachter als funktionierendes Konzept bestätigt. Die Bunkerbegrünung ist auch Bestandteil des zugehörigen städtebaulichen Vertrags, der Strafen vorsieht, falls das Konzept nicht wie genehmigt umgesetzt wird. Herr Kuhn und Herr Holzapfel-Herziger erläutern, dass die Brandschutzauflagen nicht so massiv in die Begrünung eingreifen, wie von Teilnehmern befürchtet. Anhand der Grundrisse werden die betroffenen Fenster/ Gebäudeöffnungen, die als Rettungsweg dienen, detailliert dargestellt. (im 3. OG ist von den Brandschutzauflagen kein Fluchtweg betroffen, im 4. OG ist eine Fensteröffnung (von 40 Fensterachsen) als Rettungsweg betroffen und im 5. OG sieben Fensteröffnungen von insgesamt 37 Fensterachsen). Türen und Fenster, die als Rettungswege eingestuft werden, sind auf einer Breite von 1m von einer Begrünung freizuhalten. Alle betroffenen Fluchtfenster befinden sich auf der Südseite des Bunkers, wo vor den Fensteröffnungen tiefe Pflanzflächen vorgesehen sind, so dass die Begrünung an diesen Stellen sehr dicht sein wird.

Die Teilnehmer bitten Herrn Kuhn und Herrn Holzapfel-Herziger die heute vorgestellten Visualisierungen dem Beirat über die steg zukommen zu lassen. Herr Kuhn sagt zu, diese Bitte mit dem Bauherrn zu prüfen.

Folgende Beiratsempfehlungen werden im Anschluss an die Diskussion formuliert und zur Abstimmung gestellt:

Beiratsempfehlung 06/2017 – Verkehrsgutachten Karolinenviertel und Umgebung

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel erneuert seine Beiratsempfehlung 10/2016 vom 24.11.2016 und fordert die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf, ein entsprechendes Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben.

Beiratsempfehlung 10/2016 - Thema: Verkehrssituation Karolinenviertel und Umgebung

Der Beirat hat sich in seiner Sitzung am 24.11.2016 mit der Verkehrssituation im Karolinenviertel und seiner näheren Umgebung beschäftigt. Bezugnehmend auf die fachliche Stellungnahme zur Verkehrssituation rund um die Rindermarkthalle, die geplante Aufstockung des Bunkers sowie weitere bauliche Verdichtungen im Karolinenviertel stellt der Quartiersbeirat fest, dass die Verkehrsbelastung bereits jetzt zu Behinderungen führt. Daher empfiehlt der Quartiersbeirat Karolinenviertel dem WS-Ausschuss sowie den zuständigen Stellen des Bezirksamtes sich dafür einzusetzen, dass eine Verkehrsuntersuchung des Karolinenviertels samt angrenzender Gebiete durchgeführt wird, mit der Intention neben der Erhebung der Bestandssituation auch Lösungsvorschläge vorzulegen, die die Situation verbessern. Der Beirat empfiehlt bei der Auswahl auch Auftragnehmer zu berücksichtigen, die nicht in Hamburg ansässig sind, um alternative Lösungen anderer Städte und Regionen einfließen lassen zu können.

Teilnehmervotum: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Beiratsvotum: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Votum Politik: 1 Ja-Stimme, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Damit ist die Beiratsempfehlung 06/2017 einstimmig angenommen.

Beiratsempfehlung 07/2017 – Kfz-Verkehr und Bunker Feldstraße

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel empfiehlt dem Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung, sich dafür einzusetzen, dass folgende Empfehlung in den städtebaulichen Vertrag zur Bunkeraufstockung oder in einen anderen rechtlich relevanten Vertrag zwischen der FHH und dem Erbpächter Herrn M. integriert bzw. formuliert wird: Der Erbpächter des Bunkers Feldstraße möge rechtlich verpflichtet werden, dass weder er, seine Mieter noch die Veranstalter im und auf dem Bunker für Pkw-Parkplätze Werbung machen, sondern auf den akuten Mangel an Stellplätzen in der Umgebung hinweisen.

Allerdings sollten sie den hervorragenden HVV-Anschluss (U3, S-Bahn Sternschanze, Metrobus, Stadtrad und Radabstellanlagen) deutlich bewerben. Falls diesem Vertragsinhalt zuwider gehandelt werden würde, wären wirksame Sanktionen vorzusehen.

Teilnehmervotum: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Beiratsvotum: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Votum Politik: 1 Ja-Stimme, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Damit ist die Beiratsempfehlung 07/2017 einstimmig angenommen.

4. Beiratsarbeit 2017+

Herr Kleinikauf begrüßt zu diesem TOP Alexander Gerhardt vom Vorstand des Standpunkt.Schanze e. V., der auf der heutigen Sitzung Auskunft über die Arbeit des Stadtteilbeirats Sternschanze gibt.

Herr Gerhardt erläutert, dass der Stadtteilbeirat Sternschanze durch Beschluss der Bezirksversammlung Altona das legitime Nachfolgegremium des einstigen Sanierungsbeirats Sternschanze ist. Die Beiratsmitglieder werden alle zwei Jahre neu gelost und setzen sich ähnlich wie der Quartiersbeirat Karolinenviertel aus Anwohnern, Gewerbetreibenden, Eigentümern und Einrichtungen des Stadtteils zusammen. Politiker nehmen als Gäste an den Sitzungen teil, haben jedoch kein Stimmrecht. Träger des Stadtteilbeirats, der 10 Mal im Jahr tagt, ist der Verein Standpunkt.Schanze e. V. Die Beiratsarbeit wird vom Vorstand des Vereins geleistet, der aus vier bis fünf Personen besteht. Zu dessen Hauptaufgaben gehören neben der Sitzungsvorbereitung und Protokollführung auch die Teilnahme an Ausschusssitzungen im Bezirksamt. Für die Beiratsarbeit erhält der Verein eine jährliche Zuwendung vom Bezirksamt Altona in Höhe von € 15.000 inklusive Verfügungsfonds i. H. v. 5.000 €. Davon wird ca. die Hälfte, also ca. 5.000 € für Druckkosten, Büromittel und die Verwaltungsarbeit, die von einem Vorstandsmitglied als Minijob geleistet wird, verwandt. Protokolle, Empfehlungen und ein Newsletter werden auf der Website www.standpunktschanze.de veröffentlicht. Die Sitzungen, die im Jesus Center am Schulterblatt stattfinden, sind öffentlich und werden von einem Mitarbeiter des Bezirksamts Altona begleitet.

Im Anschluss an diese Darstellung von Herrn Gerhardt wird diskutiert, ob sich aus den Reihen des Quartiersbeirats Karolinenviertel engagierte Personen finden, die ähnlich wie im Stadtteilbeirat Sternschanze die Beiratsarbeit als Geschäftsstelle übernehmen würden.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wird gebeten, im nächsten Beirat die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausschreibung der Geschäftsstelle darzulegen.

5. Sachstände und Informationen

Markierung Außergastronomie Karolinenplatz: Frau de Temple informiert, dass die Ausschreibung zum Einbau von Messingnägeln auf dem Karolinenplatz zur Markierung der Sommerterrassen und der öffentlichen Flächen veranlasst wurde.

Turnhalle Laeiszstr. Frau de Temple informiert, dass die Hallenzeiten nach Sanierung der Turnhalle wieder an die gleichen Nutzergruppen wie vorher vergeben wurden. Zuständig für die Vergabe der Hallenzeiten ist die Abteilung für Sportangelegenheiten im Bezirksamt Hamburg-Mitte. Ansprechpartner ist Matthias Winter

Beiratsempfehlungen Nr. 02, 03, 04 und 05/2017: Frau de Temple informiert, dass die auf der letzten Sitzung verabschiedeten Beiratsempfehlungen an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet wurden.

Die Empfehlung 02/2017 (Drs. 21-3325) wurde am 8.6. im Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung (WS) befasst. Der WS hat beschlossen, sowohl den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) als auch die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) um Stellungnahme und Information zu bitten.

Die Empfehlung 03/2017 (Drs. 21-3293) wurde am 8.6. im WS befasst und zur weiteren Beratung an den Stadtplanungsausschuss weitergeleitet. Wie bereits im Beirat am 25.04.2017 vom Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung entsprechend dargestellt, wird die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens in diesem Bereich seitens des Fachamtes SL nicht verfolgt. Der Stapla hat sich auf seiner Sitzung vom 21.6.2017 der Stellungnahme des Fachamtes SL angeschlossen.

Die Empfehlungen 04/2017 Bunker/ Baumfällungen (Drs. 21-3294) und 05/2017 Bunker/ Stellplätze (Drs. 21-3295) wurden am 8.6.2017 im WS befasst und hier zur Kenntnis genommen. Auf dieser Grundlage haben heute Vertreter des Bauherrn/ Architekten im Beirat über das Grünflächenkonzept/ die Baumfällungen und die Stellplätze informiert (s. TOP 3).

Hinweis: Die Befassung aller Empfehlungen (Drucksachen) in den jeweiligen Fachausschüssen und der Bezirksversammlung können jederzeit unter <https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/allris.net.asp> verfolgt und abgerufen werden.

Karolinenstr. 7/8/9

Frau Schneider informiert, dass die Fenstermontagen (Hofgebäude) nahezu abgeschlossen sind und die die Schwammbekämpfung abgeschlossen wurde. Weiterhin wird an Mauerwerksschäden gearbeitet. Die geplante Wiederherstellung der Balkone am Vorderhaus K 9 ist schwieriger als angenommen. Bisher nicht sichtbare bzw. in der Wand verborgene Bauteile erfordern eine Umplanung der Balkonkonstruktion. Außerdem müssen diese Bauteile ertüchtigt werden. Die Bezugsfertigkeit wird im Frühjahr 2018 erwartet.

Vorwerkstr. 13 und 15

Frau Schneider informiert, dass die Baustelle eingerichtet ist und Verbauarbeiten beginnen. Der Kran wird Mitte Juli aufgestellt (Baubeginn war Ende Mai).

6. Verfügungsfonds / Messe-Fonds

Frau Schneider berichtet, dass zur heutigen Sitzung weder Anträge an den Verfügungsfonds noch an den Messesfonds vorliegen.

Verfügbare Mittel in 2017: Verfügungsfonds € 3.232,98 + Messesfonds € 5.780,29.

7. Sonstiges / Termine

Die nächste Beiratssitzung findet am Dienstag, den 19. September 2017 um 19 Uhr im Centro Sociale statt.

Hamburg im Juli 2017

steg, Ingrid Schneider in Abstimmung mit Fachamt SL, Nicole de Temple